

Luxemburger Wort

Samstag und Sonntag, den 11./12. Juli 2026

Für Wahrheit und Recht

Nummer 158 / Jahrgang 178

Platzverweis kann Probleme entschärfen, aber nicht lösen

Die Maßnahme verspricht kurzfristige Verbesserungen, ihre langfristige Wirkung bleibt jedoch von weiteren Schritten abhängig



Gerade im Bahnhofsviertel der Hauptstadt dürfte die neue Maßnahme allein keine nachhaltige Lösung bringen.

Foto: Marc Wilwert

Luxemburg. Der verstärkte Platzverweis soll der Polizei mehr Möglichkeiten geben, gegen Störungen der öffentlichen Ordnung vorzugehen und insbesondere im Bahnhofsviertel für mehr Sicherheit zu sorgen. Befürworter sehen darin einen wichtigen Baustein, um akute Probleme einzudämmen und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu

stärken. Gleichzeitig warnen Kritiker vor einer bloßen Verlagerung der Probleme in andere Viertel. Tatsächlich kann die Maßnahme Konflikte kurzfristig entschärfen. Sie ersetzt jedoch keine langfristige Strategie. Seit Jahren beklagen Anwohner offene Drogenszenen, Kriminalität und mangelnde Hygiene. Eine nachhaltige Verbesserung

wird daher nur gelingen, wenn Repression mit Prävention, sozialer Unterstützung, Therapieangeboten und ausreichenden Unterbringungsmöglichkeiten kombiniert wird. Der Platzverweis kann ein erster Schritt sein, die eigentliche Bewährungsprobe liegt jedoch in der Umsetzung eines umfassenden Gesamtkonzepts. [Politik, Seite 2-3](#)

Neuer Riesenspielplatz wird eröffnet

Im Merler Park warten 7.500 Quadratmeter voller Spiel- und Sinneserlebnisse

Luxemburg. Pünktlich zum Beginn der Sommerferien eröffnet die Stadt Luxemburg am 14. Juli den neuen Riesenspielplatz im Merler Park. Auf einer Fläche von 7.500 Quadratmetern entstand in den vergangenen Monaten eine Spielwelt, die Bewegung, Naturerlebnis und Lernen miteinander verbindet.

Ein besonderes Augenmerk wurde auf Barrierefreiheit gelegt: Kinder mit eingeschränkter Mobilität können über Rampen große Teile der Anlage erreichen, inklusive einer speziell gestalteten Rutsche und rollstuhlgerechten Wasserspielen. Zu den Highlights zäh-

len eine 900 Quadratmeter große Wasserlandschaft, eine zentrale Schaukelwelt sowie die beliebte Seilrutsche, die auf Wunsch vieler Kinder erhalten blieb. Die Spielgeräte aus unbehandeltem Robinienholz fördern Motorik und Sinneswahrnehmung. Trotz des Baus wurden ältere Bäume nicht gefällt, sondern an anderer Stelle im Park neu angepflanzt. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf knapp vier Millionen Euro. Zahlreiche neu gepflanzte Bäume sorgen für ausreichend Schatten und machen den Spielplatz auch an heißen Sommertagen attraktiv. [Luxemburg, Seite 18-19](#)



Foto: Marc Wilwert

Politiker Ben Streff setzt auf Nähe im Dorf



Foto: Noëllia Alvarez

Wintringen. In Wintringen startete der neue LSAP-Abgeordnete **Ben Streff** seine Kneipentour „Ben on tour“. Nach scharfer Kritik an seiner Fraktion als „zu passiv“ sucht der junge Politiker nun gezielt den Austausch mit Bürgerinnen und Bürgern im Bezirk Osten. Für Streff ist das zugleich Chance und Bewährungsprobe, denn er muss nun zeigen, dass er seine Forderung nach mehr Nähe glaubhaft lebt. [Politik, Seite 4-5](#)

Leitartikel

Wie die NATO für die EU zur Belastung wird

Der Spagat zwischen dem Beschwichtigen eines Donald Trump und dem Bemühen um ein funktionales Verteidigungsbündnis schwächt Europa auf Dauer. [Seite 2](#)

Sofiane Ikene und seine erstaunliche Genesung

Luxemburg. Nach einem Kreuzbandriss entschied sich Fußballer Sofiane Ikene gegen eine Operation und folgte dem konservativen Ansatz von Professor Romain Seil. Die Wahl erwies sich als ungewöhnlich erfolgreich: Das hintere Kreuzband heilte ohne Eingriff, Ikene kehrte überraschend schnell ins Training zurück. Sein Fall wird Teil einer internationalen Studie. Die Geschichte zeigt, wie Vertrauen, individuelle Entscheidungen und medizinische Einschätzung den Verlauf einer Karriere prägen können. [Sport, Seite 64-65](#)



Auf wort.lu

Die wichtigsten
Nachrichten
des Tages



Luxemburger Wort: 3,90 €